

## Serie: Mediation in der Tierhaltung

Mediation ist eine Alternative zu belastenden und meist teuren Gerichtsverfahren, die häufig sehr schnell und nervenschonend zu guten Ergebnissen führt.

Foto: Christina Wenz



### Über die Autorin

Christina Wenz ist Mediatorin, Juristin und Konfliktcoach. Sie hilft ihren Klienten dabei, in Streitsituationen friedliche Lösungen zu finden. Neben Mediation in Familien und in der Arbeitswelt ist ihr besonderes Steckenpferd die Mediation bei Streit rund ums Tier.

[www.mediation-wenz.de](http://www.mediation-wenz.de)

# Nicht zweifelsfrei

Unterläuft einem Tierarzt bei der Behandlung eines geliebten Haustiers ein Fehler, ist Ärger mit dem Besitzer schon fast vorprogrammiert. Doch die Frage nach der Schuld ist nicht immer einfach zu klären.

Dagmar B. hat vor einiger Zeit eine junge Katze aus dem Tierheim zu sich nach Hause geholt. Als das Tier geschlechtsreif wird, entschließt sie sich dazu, ihre Katzendame kastrieren zu lassen. Sie beauftragt ihre Tierärztin, Frau K., welche die Operation in ihrer Klinik durchführt. Während der OP kommt es jedoch zu Komplikationen, und die Katze verstirbt. Als die Tierärztin ihr dies mitteilt, ist Dagmar B. im ersten Moment so geschockt, dass sie sofort der Beseitigung des Tierkörpers zustimmt, ohne vorher ein Gutachten über die Todesursache in Betracht zu ziehen.

Die Tierärztin entschuldigt sich damit, dass der Tod des Kätzchens möglicherweise durch eine nur sehr selten beobachtete Unverträglichkeit des Narkosemittels herbeigeführt wurde und sich somit nicht verhindern ließ.



Einige Tage später, die Frau B. voller Trauer um ihre Katze verbracht hat, kommen ihr immer mehr Zweifel, ob nicht vielleicht doch ein Verschulden der Tierärztin vorliegt. In ihrer Trauer lässt Frau B. dieser Gedanke nicht mehr los und steigert sich so sehr, dass sie die Tierärztin einige Wochen nach der OP voller Wut vor versammeltem Wartezimmer zur Rede stellen möchte. Es kommt zu einem großen Streit in der Tierarztpraxis.